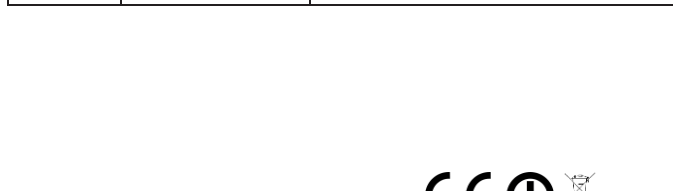


VAN DER BIJLT

PDM-IXD12T (9.35GHz), PDM-IXD18T (9.35GHz), PDM-IXA12T (10.525GHz), PDM-IXA18T (10.525GHz), PDM-IXE12T (10.587GHz), PDM-IXE18T (10.587GHz)

de Dual Bewegungsmelder mit Antimask
en Dual motion detector with antimask
fr Détecteur de mouvement multimode avec «antimasque»
it Rivelatore di movimento a doppia tecnologia con «antimascheramento»
es Detector de movimiento dual con «antimasking»
sv Dual rörelsedetektor med «antimask»

Accessory	Product code	Details for ordering
PO-C20	V54539-F122-A100	Curtain set (4 pcs.) for PDM-H12
PO-C30	V54539-F123-A100	Curtain set (4 pcs.) for PDM-H18
PZ-MBG2	V54539-F124-A100	Mounting bracket G2 for PDM
P2-CA	V54539-F125-A100	1/4" adapter for camera bracket set (4 pcs.)
PO-CL	V54539-F126-A100	Pet-Clip for PDM-H12
PO-FM	V54539-H101-A100	Flush Mount Housing Base for PDM-H12
PO-MHB12	V54539-H102-A100	Metallic Housing Base for PDM-H12
PO-PA....	V54539-FC....	EOL PCB



Installation manual: A5000049366_h Edition: 08.02.2016



de Installationsanleitung

Dieses Gerät darf nur an Stromquellen angeschlossen werden, die der Norm EN60950-1, Kapitel 2, entsprechen.

AC-Declarationsklärung
 Hiermit erklärt Vanderbilt International (RL) Ltd. dass dieser Funkgerätetyp die Anforderungen aller relevanten EU-Richtlinien für die CE-Kennzeichnung entspricht. Ab dem 20.04.2016 ist in compliance with Directive 2014/53/EU (Electromagnetic Compatibility Directive) and Directive 2014/30/EU (Radio Equipment Directive). From 13/06/2016 it is also in compliance with Directive 2014/53/EU (Low Voltage Directive). From 13/06/2016 it is also in compliance with Directive 2014/30/EU (Radio Equipment Directive).
 Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung steht unter <http://nrci.vanderbiltindustries.com/doc/PDM-line> zur Verfügung.

Produktbeschreibung
 Der Melder erkennt Bewegungen im überwachten Raum (Weitwinkel-Spiegel: Abb. 1, 2; Vorhang-Spiegel (nicht im Lieferumfang): Abb. 12, 13) und löst Alarm aus. Er reagiert am empfindlichsten auf Bewegungen, die diagonal zu den Wirklinzen verlaufen (Abb. 1, 2, 12, 13/Pfeile). Die Funktion des Melders basiert auf Dual-Technologie (Mikrowelle (MW) und Passiv-Infrarot (PIR)). Durch eine Abdecküberwachung wird eine Manipulation im Nahbereich zuverlässig erkannt. Die Sabotageüberwachung erkennt eine gewaltsame Entfernung oder ein Öffnen des Melders und löst einen Sabotagealarm aus.

Lieferumfang: 1 Intrusionsmelder, 1 Kabelbinder
2 Voraussetzungen
 Die Installation darf nur durch Elektrofachpersonal unter Einhaltung geltender Vorschriften ausgeführt werden. Falsche Positionierung reduziert die Empfindlichkeit oder kann zu Fehlalarm führen.

Der Melder ist für den Einsatz in Innenräumen (Abb. 6/A) für professionelle Alarmanlagen geeignet. Bei der Positionierung beachten:
 • Montagehöhe einhalten (Abb. 1, 2, 12, 13).
 • Abstand zu beweglichen Gegenständen (Ventilatoren, Türen,...) sowie zu Fluoreszenzröhren (mind. 0,5 m) einhalten (Abb. 6/B).
 • Keine direkten oder reflektierten Sonnenstrahlung aussetzen (Abb. 6/C).
 • Nicht über Heizkörper oder im direkten Wärme- oder Kälteflussstrom montieren (Abb. 6/D).
 • Wirkbereich nicht auf Bereiche mit schnell wechselnden Temperaturen und/oder wechselluftenden Lüftungseinrichtungen einstellen.
 • Nur an stabilen Wänden montieren (Abb. 6/E).
 • Nicht im Außenbereich montieren (Abb. 6/F).
 • Leitetplatten nicht entfernen oder beschädigen.

3 Melder montieren
 1. Gegebenenfalls Öffnungsabdeckung (Abb. 3/Ø) entfernen.
 2. Schraubendreher in die Öffnung (Abb. 3/Ø) einführen und entweder
 a) Schraubendreher nach oben drücken (Fig. 3/Ø) oder
 b) Schraubendreher verdrehen
 und Deckel (Abb. 3/Ø) vom Melderboden (Abb. 3/Ø) abheben.
 3. Die nachfolgenden Anweisungen (Abb. 4/A/B/C) und Neigungswinkel entsprechende Schrauben- und Kabelabstreiche entfernen und Melderboden anschrauben. Ab 2,6 m bis maximal 3,0 m Höhe den Melder um 2° geneigt montieren, gegebenenfalls Melderboden an Montagebohrung stattdessen aufbohren.
 4. Damit die Sabotageüberwachung vollständig funktioniert (inkl. Abstreicherung), muss mindestens eine Schraube an Position Ø (Abb. 4) befestigt sein.

4 Melder an Einbruchmeldezentrale (EMZ) anschließen
 Das integrierte End-of-Line-Konzept (EoL) ermöglicht zum einen die Leitungsüberwachung der Verbindung Melder – EMZ, zum anderen 2 verschiedene Anschlussmöglichkeiten (2-Draht und 4-Draht). Zur Signalisierung der Melderzustände ist der Melder mit 3 Widerständen ausgestattet ("Fault" (Abb. 5/F), "Intrusion" (Abb. 5/I) und "EoL" (Abb. 5/EoL)), außerdem mit einem Sabotagekontakt (T).
 Der Auslieferungszustand des Melders erfolgt mit folgenden Widerstandswerten (passend zu Vanderbilt SPC-Zentrale): R₁ = 4,7 kΩ, R₂ = 2,2 kΩ, R₃ = 4,7 kΩ. Bei Verwendung anderer EMZ kann es erforderlich sein, die Widerstände und T getrennt abzugeben und/oder Widerstände austauschen. Alternativ zu den Widerständen kann ein EoL PCB (Zubehör, Abb. 10/Ø) verwendet werden.

4.1 EoL aktivieren/deaktivieren
 Über den Jumper 1 (Abb. 5/Ø) wird eingestellt, ob der Melder mit oder ohne Leitungsüberwachung bei der EMZ verbunden wird. Obere Position (Auslieferungszustand): REoL aktiv; untere Position: REoL nicht aktiv (REoL = 0 Ω).
4.2 Widerstände austauschen
 1. Auszutauschenden Widerstand herausziehen.
 2. Beine des neuen Widerstands (¼-Watt, Leitungsdurchmesser 0,4...0,56 mm) gemäß Abb. 5/F in die Lötlücken einstecken.
 3. Widerstand bis zum Anschlag in die Kontaktlöcher stecken und in das entsprechende Fach des Melders biegen.
4.3 Zweidraht-Abbindung
 Alle Widerstände und T werden in Serie abgegriffen (Anschluss an Klemmen C1/C3, Abb. 7).
4.4 Vierdraht-Abbindung
 a) Jumper 2 (Abb. 5/Ø) in oberer Position (Auslieferungszustand); R₁ und R₂ an C1/C2, T und R₃ an C2/C3 (Abb. 7/A).
 b) Jumper 2 in unterer Position (Auslieferungszustand); R₁ und R₂ an C1/C2, R₃ an C2/C3 (Abb. 7/B).
 c) Bei Verwendung von Terminal SP1 (Abb. 7/C) muss ein zusätzlicher REoL über Klemme SP (Abb. 7/B) verdrahtet werden.

4.5 Steuereingänge WT (Gehtest) und U (Unscharr)
 Ein offener Steuereingang ist „HIGH“ (interner pull-up). Bei Ansteuerung mit „aktiv HIGH“ muss ein Widerstand (2 kΩ...47 kΩ) mit 0V verbunden werden.
5 Einstellungen
5.1 Eingangspolarität WT (DIP1)
 • Bei unverdrahtetem WT-Steuereingang (WT, Abb. 7/B) werden über DIP1 die LED-Signalisierungen an- oder ausgeschaltet (Auslieferungszustand: LED-Signalisierungen an).
 • Wenn DIP1 durch einen anderen Widerstand (Abb. 7/B) angeschlossen wird, wird die Eingangspolarität von WT umgestellt (→ Kapitel 5.8).
5.2 Eingangspolarität U (DIP1)
 • Bei unverdrahtetem U-Steuereingang (U, Abb. 7/B) wird über DIP1 von Zustand „unscharr“ (aktiver Zustand) in „scharf“ umgestellt.
 • Wenn DIP1 durch einen anderen Widerstand (Abb. 7/B) angeschlossen wird, wird die Eingangspolarität von U umgestellt (→ Kapitel 5.8).
5.3 Melder-Empfindlichkeit (DIP2-DIP4)
 Die Empfindlichkeit des Melder wird über die folgenden Tabelle eingestellt.

DIP2	DIP3	DIP4	Empfindlichkeit PIR	Empfindlichkeit MW
ON	OFF	OFF	Erhöhte Stabilität	Standard
ON	OFF	ON	Standard	Erhöhte Stabilität
OFF	OFF	OFF	Standard	Standard
OFF	OFF	ON	Hoch	Erhöhte Stabilität
ON	ON	ON	Vorhangspiegel	Standard
ON	ON	OFF	Nicht anwendbar	Standard

reduzierte Reichweite
 1 Für VdS-Anlagen die Empfindlichkeitseinstellung „Hoch“ oder „Standard“ verwenden.
 Die PIR-Empfindlichkeitseinstellung „Joch“ wird mit weniger als 5m Seitenlänge nicht verwendet.
 1 Bei Verwendung des Vorhangspiegels muss die Empfindlichkeitseinstellung DIP2=ON, DIP3=ON, DIP4=ON eingestellt werden.

en Installation instructions

This device must only be connected to power sources which comply with Section 2.5 of the EN60950-1 standard (see "Power sources").

AC Declaration of Conformity
 Hereby, Vanderbilt International (RL) Ltd. declares that this radio equipment type, is in compliance with all relevant EU Directives for CE marking. From 20/04/2016 it is in compliance with Directive 2014/53/EU (Electromagnetic Compatibility Directive) and Directive 2014/30/EU (Radio Equipment Directive). From 13/06/2016 it is also in compliance with Directive 2014/53/EU (Low Voltage Directive). From 13/06/2016 it is also in compliance with Directive 2014/30/EU (Radio Equipment Directive).
 The full text of the EU declaration of conformity is available at: <http://nrci.vanderbiltindustries.com/doc/PDM-line> zur Verfügung.

Product description
 The detector identifies movements within the room that is being monitored (wide-angle mirror: Fig. 1, 2; curtain mirror (not scope of delivery): Fig. 12, 13) and triggers an alarm. It is particularly sensitive to movements that are diagonal to the effective zones (Fig. 1, 2, 12, 13/arrows). Detector operation is based on dual technology (microwave (MW) and passive infrared (PIR)). The antimask function ensures that any tampering in close proximity to the detector can be detected reliably. The sabotage surveillance feature is able to detect when an attempt is being made to remove the detector forcefully or to open it. In such an event, it triggers a sabotage alarm.

Scope of delivery: 1 intrusion detector, 1 cable tie
2 Requirements
 The product may only be installed by electrically skilled personnel and in accordance with the applicable regulations. Incorrect positioning reduces the sensitivity or may result in false alarms.

The detector is suitable for use in interior areas (Fig. 6/A) as part of a professional alarm system. When positioning the product, please:
 • Observe the correct mounting height (Fig. 1, 2, 12, 13).
 • Observe the correct distance in relation to moving objects (fans/blowers, doors, etc.) and fluorescent lamps (at least 0.5 m) (Fig. 6/B).
 • Do not expose the product to direct or reflected sunlight (Fig. 6/C).
 • Do not mount above heaters/radiators or directly in hot or cold air streams (Fig. 6/D).
 • Do not aim the effective range at areas that are subject to rapid changes in temperature and/or changes in air humidity.
 • Only mount the product on solid walls (Fig. 6/E).
 • Do not mount in ambient external air (Fig. 6/F).
 • Do not remove or damage printed circuit boards.

3 Mounting the detector
 1. If necessary, remove the opening cover (Fig. 3/Ø).
 2. a) Screwdriver into the opening (Fig. 3/Ø) and either
 a) push the screwdriver upwards or
 b) turn the screwdriver
 and lift the cover (Abb. 3/Ø) from the detector base (Fig. 3/Ø).
 3. Based on the mounting arrangement (Fig. 4/A/B/C) and the angle of inclination, remove the relevant screw and cable cut-outs and screw on the detector base. From a height of 2.6 m up to a maximum of 3.0 m, mount the detector at a 2° angle of inclination, if necessary attach the detector base to the detector holder (separate instructions).

4 Melder an Einbruchmeldezentrale (EMZ) anschließen
 Das integrierte End-of-Line-Konzept (EoL) ermöglicht zum einen die Leitungsüberwachung der Verbindung Melder – EMZ, zum anderen 2 verschiedene Anschlussmöglichkeiten (2-Wire und 4-Wire). Für die Signalisierung der Melderzustände ist der Melder mit 3 Widerständen ausgestattet ("Fault" (Abb. 5/F), "Intrusion" (Abb. 5/I) und "EoL" (Abb. 5/EoL)), plus ein Sabotagekontakt (T).
 Der Lieferzustand des Melders entspricht den folgenden Widerstandswerten (passend zu Vanderbilt SPC-Zentrale): R₁ = 4,7 kΩ, R₂ = 2,2 kΩ, R₃ = 4,7 kΩ. Bei Verwendung anderer EMZ kann es erforderlich sein, die Widerstände und T separat abzugeben und/oder die Widerstände zu ersetzen. Alternativ zu den Widerständen kann ein EoL PCB (Zubehör, Abb. 10/Ø) verwendet werden.
4.1 Aktivieren/deaktivieren EoL
 Über den Jumper 1 (Fig. 5/Ø) top position specifies the detector is to be connected to the IACP with or without line monitoring. Top position (as delivered): REoL active; bottom position: REoL shorted (REoL = 0 Ω).
4.2 Replacing resistors
 1. Pull the resistor you wish to replace.
 2. Bend and shorten the legs of the new resistor (¼ watt, line diameter 0.4...0.56 mm) in accordance with the template (Fig. 5/F).
 3. Insert the resistor into the contact holes as far as it will go and bend it into the relevant compartment of the detector.
4.3 Two-wire connection
 All the resistors and T are tapped in series (connection to terminals C1/C3, Fig. 7).
4.4 Four-wire connection
 a) Jumper 2 (Fig. 5/Ø) in top position (as delivered); R₁ and R₂ at C1/C2, T and R₃ at C2/C3 (Fig. 7/A).
 b) Jumper 2 in bottom position: R₁, R₂ and T at C1/C2, R₃ at C2/C3 (Fig. 7/C).
 c) If using the terminal SP1 (Fig. 7/C) an additional REoL must be connected to terminal SP (Fig. 7/B).

4.5 WT (walk test) and U (unset) control inputs
 An open control input is "HIGH" (internal pull-up). To trigger with "active HIGH" requires a resistor (2 kΩ...47 kΩ) being connected to 0V.
5 Settings
5.1 WT input polarity (DIP1)
 • In the case of a non-wired WT control input (WT, Fig. 7/B) the LED signals are switched on or off via DIP1 (on delivery: LED signals ON).
 • If with a wired WT control input, the walk test can be remote controlled using the IACP. You can use DIP1 to change the WT input polarity (→Section 5.8).
5.2 U input polarity (DIP1)
 • In the case of a non-wired U control input (U, Fig. 7/B) DIP1 is used to switch over from the "unset" state (configured on delivery) to the "set" state.
 • If with a wired U control input, the state can be remote controlled using the IACP. You can use DIP1 to change over the U input polarity (→Section 5.8).
5.3 Detector sensitivity (DIP2-DIP4)
 Set the sensitivity in accordance with the table below.

DIP2	DIP3	DIP4	Sensitivity PIR	Sensitivity MW
ON	OFF	OFF	Increased stability	Standard
ON	OFF	ON	Standard	Increased stability
OFF	OFF	OFF	Standard	Standard
OFF	OFF	ON	High	Increased stability
ON	ON	ON	Curtain Mirror	Standard
ON	ON	OFF	Not applicable	Standard

reduced range
 1 In the case of VdS systems use the "High" or "Standard" sensitivity setting.
 1 If the longest wall in the room is less than 5m, do not use the "high" PIR sensitivity setting.
 1 If using the curtain mirror the room sensitivity setting DIP2=ON, DIP3=ON, DIP4=ON has to be selected.

fr Instructions d'installation

Cet appareil doit être raccordé uniquement à des sources de courant conformes à la norme EN60950-1, chapitre 2.5 (cf. Sources à puissance limitée).

Déclaration de conformité CE
 Par la présente, Vanderbilt International (RL) Ltd. déclare que le type d'équipement radio ci-dessus est en conformité avec toutes les directives UE applicables relatives au marquage CE. Il sera en conformité avec les directives 2014/53/UE (directive compatibilité électromagnétique (CEM)) et 2014/35/UE (directive basse tension) à compter du 20.04.2016. Il sera également en conformité avec la directive 2014/53/UE (directive dite RED relative à l'équipement radio) à compter du 13.06.2016.
 Le texte intégral de la déclaration de conformité aux directives de l'Union européenne est disponible à : <http://nrci.vanderbiltindustries.com/doc/PDM-line>.

Description du produit
 Le détecteur détecte les mouvements dans le local surveillé (miroir grand angle: fig. 1, 2; miroir rideau (non fourni): fig. 12, 13) et déclenche l'alarme. Il réagit avec le plus de sensibilité aux mouvements qui se produisent en diagonale dans les zones couvertes (fig. 1, 2, 12, 13/flèches). Le fonctionnement du détecteur est basé sur la technologie multimode (hyperfréquence (HF) et infrarouge passive (PIR)). Grâce à la fonction "antimask", toute manipulation frauduleuse à proximité est détectée avec fiabilité. La fonction d'autosurveillance détecte une ouverture ou l'arrachage du détecteur et déclenche une alarme d'autosurveillance.

Contenu de la livraison: 1 détecteur d'intrusion, 1 serre-câbles
2 Conditions préalables
 L'installation ne doit être réalisée que par un personnel électricien qualifié dans le respect des prescriptions en vigueur. Un mauvais positionnement réduit la sensibilité ou peut générer de fausses alarmes.

Le détecteur est conçu pour une utilisation dans des locaux intérieurs (fig. 6/A) pour des systèmes d'alarme professionnels. Pour le positionnement, respecter les points suivants :
 • Respecter la hauteur de montage (fig. 1, 2, 12, 13).
 • Respecter la distance avec les objets mobiles (ventilateurs, portes, etc.), ainsi qu'avec les lampes à néon (min. 0,5 m) (fig. 6/B).
 • Ne pas exposer le produit à la lumière directe ou réfléchie du soleil (fig. 6/C).
 • Éviter toute exposition directe ou indirecte aux rayons du soleil (fig. 6/C).
 • Ne pas monter au-dessus d'un radiateur ou dans un courant d'air chaud ou froid (fig. 6/D).
 • Ne pas définir la zone de couverture sur des zones avec de fortes variations de température et/ou d'humidité dans l'air.
 • Monter uniquement sur des murs solides (fig. 6/E).
 • Ne pas monter à l'extérieur (fig. 6/F).
 • Ne pas enlever ou endommager les circuits imprimés.

3 Montage du détecteur
 1. Si nécessaire, retirer le capot de fermeture (fig. 3/Ø).
 2. Introduire un tournevis dans l'orifice (fig. 3/Ø) et soit
 a) pousser le tournevis vers le haut, soit
 b) soulever le couvercle (fig. 3/Ø) du fond du détecteur (fig. 3/Ø).
 3. En fonction de l'orientation de la fixation (fig. 4/A/B/C) et de l'angle d'inclinaison, retirer les caches de vis et de passage de câble et visser le fond du détecteur. A partir de 2,6 m jusqu'à maximum 3,0 m de hauteur, monter le détecteur avec une inclinaison de 2°, le cas échéant fixer le fond du détecteur sur le support de montage (instructions séparées).

4 Melder an Einbruchmeldezentrale (EMZ) anschließen
 Das integrierte End-of-Line-Konzept (EoL) ermöglicht zum einen die Leitungsüberwachung der Verbindung Melder – EMZ, zum anderen 2 verschiedene Anschlussmöglichkeiten (2-Wire und 4-Wire). Für die Signalisierung der Melderzustände ist der Melder mit 3 Widerständen ausgestattet ("Fault" (Abb. 5/F), "Intrusion" (Abb. 5/I) und "EoL" (Abb. 5/EoL)), plus un contact de sabotage (T).
 Le état de livraison du détecteur correspond aux valeurs de résistance ci-dessous (adaptées à la centrale antintrusion SPC de Vanderbilt): R₁ = 4,7 kΩ, R₂ = 2,2 kΩ, R₃ = 4,7 kΩ. En cas d'utilisation d'autres centrales, il peut être nécessaire d'acheter séparément les résistances et T et/ou de remplacer les résistances. Comme alternative aux résistances, il est possible d'utiliser un circuit EoL PCB (accessoire, fig. 10/Ø).
4.1 Activation/désactivation EoL
 À l'aide du cavalier 1 (fig. 5/Ø) en position supérieure (état usine), le REoL est activé. En position inférieure, le REoL est court-circuité (REoL = 0 Ω).
4.2 Remplacer les résistances
 1. Retirer les résistances à remplacer.
 2. Extraire la résistance de substitution (¼ de Watt, diamètre de câble 0,4...0,56 mm) conformément au gabarit (fig. 5/F) et la raccorder.
 3. Insérer la résistance dans les trous de contact jusqu'en butée et la recourber dans le logement correspondant (fig. 5/F).
4.3 Raccordement à la centrale avec 2 fils
 Toutes les résistances et T sont connectés en série (raccordement aux bornes C1/C3, fig. 7).
4.4 Raccordement à la centrale avec 4 fils
 a) Cavalier 2 (fig. 5/Ø) en position supérieure (par défaut); R₁ et R₂ sur C1/C2, T et R₃ sur C2/C3 (fig. 7/A).
 b) Cavalier 2 en position inférieure; R₁, R₂ et T sur C1/C2, R₃ sur C2/C3 (fig. 7/C).
 c) Si la centrale dispose d'un terminal SP1 (fig. 7/C), un REoL supplémentaire doit être connecté au terminal SP (fig. 7/B).

4.5 Entrées de commande WT (Walk test) de marche) et U (Unset/Hors surveillance)
 Une entrée de commande non câblée est «HIGH» (pull-up interne). Pour une activation/arrêt «actif HIGH», il faut connecter une résistance (2 kΩ...47 kΩ) entre l'entrée et le 0 V.
5 Paramètres
5.1 Polarité d'entrée WT (DIP1)
 • En cas d'entrée de commande WT non câblée (WT, fig. 7/B), les indicateurs à LED sont activés/désactivés via DIP1 (à la livraison : indicateurs à LED activés).
 • Avec une entrée de commande WT câblée, le «Test de marche» peut être commandé par la centrale. La polarité de l'entrée de commande WT peut être modifiée par DIP1 (→chapitre 5.8).
5.2 Polarité d'entrée U (DIP1)
 • Avec une entrée de commande U non câblée (U, fig. 7/B), DIP1 permet de commuter entre l'état «Hors surveillance» (par défaut) et «En surveillance».
 • Avec une entrée de commande U câblée, l'état peut être commandé par la centrale d'alarme. DIP1 permet de changer la polarité d'entrée de U (→chapitre 5.8).
5.3 Sensibilité du détecteur (DIP2-DIP4)
 Régler la sensibilité conformément au tableau ci-après.

DIP2	DIP3	DIP4	Sensibilité PIR	Sensibilité MW
ON	OFF	OFF	Stabilité renforcée	Standard
ON	OFF	ON	Standard	Stabilité renforcée
OFF	OFF	OFF	Standard	Standard
OFF	OFF	ON	Alta	Stabilité renforcée
ON	ON	ON	Miroir Rideau	Standard
ON	ON	OFF	Non utilisé	Standard

range ridotto
 1 Per VdS-Installazioni che richiedono la sensibilità "Alta" o "Standard" utilizzare il sensore.
 La sensibilità PIR "Alta" non deve essere utilizzata con una lunghezza di parete inferiore a 5m.
 1 Se si utilizza lo specchio a tendina la sensibilità PIR deve essere impostata su DIP2=ON, DIP3=ON, DIP4=ON.

it Istruzioni di installazione

Il presente apparecchio può essere collegato solamente a sorgenti di corrente conformi allo standard EN60950-1, capitolo 2.5 (cf. "Sorgente di corrente limitata").

Dichiarazione di conformità CE
 Con la presente Vanderbilt International (RL) Ltd. dichiara che questo tipo di apparecchio radio è conforme a tutte le relative Direttive UE per la marcatura CE. Dal 20/04/2016 è conforme alla Direttiva 2014/53/UE (Direttiva sulla compatibilità elettromagnetica) e Direttiva 2014/35/UE (Direttiva sulla bassa tensione). Dal 13/06/2016 è anche conforme con la Direttiva 2014/53/UE (Direttiva sulla compatibilità elettromagnetica) e Direttiva 2014/35/UE (Direttiva sulla bassa tensione).
 Il testo completo della dichiarazione di conformità UE è disponibile presso: <http://nrci.vanderbiltindustries.com/doc/PDM-line>.

Descrizione del prodotto
 Il rivelatore individua movimenti nell'area sorvegliata (specchio grandangolo: fig. 1, 2); specchio a tenda (non incluso): fig. 12, 13) e fa scattare un allarme. Reagisce con la massima sensibilità a movimenti in direzione diagonale rispetto alle zone effettive (fig. 1, 2, 12, 13/ frecce). Il funzionamento del rivelatore si basa sulla doppia tecnologia (microonde (MW) e raggi infrarossi passivi (PIR)). Una funzione antimask assicura che qualunque oggetto che si avvicini al sufficiente al detector sarà individuato in maniera affidabile una manipolazione nella zona adiacente. Il controllo antisabotaggio identifica una rimozione forzata o un'apertura del rivelatore e fa scattare un allarme antisabotaggio.

Contenuto della fornitura: 1 rivelatore di intrusione, 1 fascetta serracavi
2 Presupposti
 La installazione deve essere eseguita esclusivamente da elettricisti specializzati nel rispetto delle normative in vigore. Il posizionamento errato riduce la sensibilità o può causare falso allarme.

Il rivelatore è idoneo all'impiego in locali interni (fig. 6/A) per impianti antifurto professionali. Per il posizionamento prestare attenzione a quanto segue:
 • Rispettare l'altezza di montaggio (fig. 1, 2, 12, 13).
 • Rispettare la distanza da oggetti mobili (ventilatori, porte,...) nonché da lampade fluorescenti (min. 0,5 m) (fig. 6/B).
 • Non esporre all'irraggiamento solare diretto o riflesso (fig. 6/C).
 • Non eseguire il montaggio sopra termosifoni o in corrispondenza di correnti d'aria calda o fredda (fig. 6/D).
 • Non calcolare l'area effettiva verso aree interessate da temperature in rapida variazione e/o umidità variabile.
 • Montare esclusivamente su pareti solide (fig. 6/E).
 • Non montare in ambiente esterno (fig. 6/F).
 • Non rimuovere o danneggiare i circuiti stampati.

3 Montaggio del rivelatore
 1. Eventualmente rimuovere il coperchio dell'apertura (fig. 3/Ø).
 2. Inserire un cacciavite nell'apertura (fig. 3/Ø) e o
 a) premere verso l'alto oppure
 b) ruotarlo
 e sollevare il coperchio (fig. 3/Ø) dalla base del rivelatore (fig. 3/Ø).
 3. A seconda dell'orientamento di fissaggio (fig. 4/A/B/C) e dell'angolo di inclinazione, togliere le sezioni per le viti e i cavi e avvitare la base del rivelatore. A partire dall'altezza di 2,6 m fino a massimo 3,0 m montare il rivelatore con un'inclinazione di 2°, eventualmente fissare la vite del rivelatore al supporto di montaggio (istruzioni separate).

4 Melder an Einbruchmeldezentrale (EMZ) anschließen
 Das integrierte End-of-Line-Konzept (EoL) ermöglicht zum einen die Leitungsüberwachung der Verbindung Melder – EMZ, zum anderen 2 verschiedene Anschlussmöglichkeiten (2-Wire und 4-Wire). Für die Signalisierung der Melderzustände ist der Melder mit 3 Widerständen ausgestattet ("Fault" (Abb. 5/F), "Intrusion" (Abb. 5/I) und "EoL" (Abb. 5/EoL)), plus un contact de sabotage (T).
 Lo stato di consegna del rivelatore corrisponde ai valori di resistenza indicati di seguito (adeguati alle centrali antintrusione SPC Vanderbilt): R₁ = 4,7 kΩ, R₂ = 2,2 kΩ, R₃ = 4,7 kΩ. In caso di impiego di altre centrali, potrebbe essere necessario acquistare separatamente le resistenze e T e/o sostituire le resistenze. In alternativa alle resistenze è possibile utilizzare una scheda EoL PCB (accessorio, fig. 10/Ø).
4.1 Attivazione/desattivazione EoL
 Tramite il jumper 1 (fig. 5/Ø) si imposta se il rivelatore va collegato alla centrale antintrusione con o senza sorveglianza della linea. Posizione superiore (stato alla consegna): REoL attivo; posizione inferiore: REoL cortocircuitato (REoL = 0 Ω).
4.2 Sostituzione di resistenza
 1. Estrarre la resistenza da sostituire.
 2. Piegarle e tagliare i piedini della nuova resistenza (¼-Watt, diametro cavo 0,4...0,56 mm) conformemente alla sagoma (fig. 5/F).
 3. Innestare la resistenza nei fori di contatto fino all'arresto e piegarla nel relativo vano del rivelatore.
4.3 Collegamento bifilare
 Tutte le resistenze e T vengono collegati in serie (allacciamento a morsetti C1/C3, fig. 7).
4.4 Collegamento quadrifilare
 a) Jumper 2 (fig. 5/Ø) in posizione superiore (stato alla consegna); R₁ e R₂ a C1/C2, T e R₃ a C2/C3 (fig. 7/A).
 b) Jumper 2 in posizione inferiore; R₁, R₂ e T a C1/C2, R₃ a C2/C3 (fig. 7/C).
 c) Per la sorveglianza della linea di a) T e R₃ oppure B: R₁ tramite C2/C3 è necessario cablare un ulteriore cavo (fig. 7/B).

4.5 Ingressi di controllo WT (walk test) e U (disarmo)
 Un ingresso di controllo aperto è "HIGH" (resistenza interna di pull-up). Quando pilotato con "attivo alto" deve essere collegata una resistenza (2 kΩ...47 kΩ) a 0 V.
5 Impostazioni
5.1 Polarità d'ingresso WT (DIP1)
 • In caso di ingresso di controllo WT non cablato (WT, fig. 7/B), le segnalazioni LED vengono inserite o disinserite tramite DIP1 (stato alla consegna: segnalazioni LED inserite).
 • Con l'ingresso di controllo WT cablato, il walk test può essere telecomandato attraverso la CAI. Tramite DIP1 è possibile modificare la polarità d'ingresso di WT (→capitolo 5.8).
5.2 Polarità d'ingresso U (DIP1)
 • In caso di ingresso di controllo disarmato non cablato (U, fig. 7/B), tramite DIP1 si commuta tra lo stato "disarmo" (predefinito) e "in sorveglianza".
 • Con l'ingresso di controllo disarmato cablato, lo stato può essere telecomandato attraverso la CAI. Tramite DIP1 è possibile modificare la polarità d'ingresso di U (→capitolo 5.8).
5.3 Sensibilità del rivelatore (DIP2-DIP4)
 Regolare la sensibilità conformemente alla seguente tabella.

DIP2	DIP3	DIP4	Sensibilità PIR	Sensibilità MW
ON	OFF	OFF	Maggiore stabilità	Standard
ON	OFF	ON	Standard	Maggiore stabilità
OFF	OFF	OFF	Standard	Standard
OFF	OFF	ON	Alta	Maggiore stabilità
ON				

